

Parlamentarischer Vorstoss

☐ Motion

☒ Postulat

☐ Interpellation

☐ schriftlich

☐ mündlich

Eingereicht von: Bildungskommission

Titel: Freiwillige Aufgabenhilfe für Schülerinnen und Schüler städtischer Primar- und Realklassen

Die Stimme der Migrantenvereine des Kantons St.Gallen hat im März 2009 unter dem Titel "Nachhilfeunterricht statt Hausaufgaben" einen Vorstoss gemäss Partizipationsreglement eingereicht. Der Vorstoss wird damit begründet, dass Schulerfolg nicht von den Hausaufgaben abhängig gemacht werden dürfe. Kinder mit wenig Support aus dem Elternhaus oder mit schwachen Schulleistungen sollen deshalb verbindlich und unentgeltlich Hausaufgabenhilfe und Nachhilfeunterricht erhalten. Die Bildungskommission hat sich mit dem Migranten-Vorstoss befasst und hat beschlossen, den Vorstoss mittels Postulats (gem. Art. 6, Abs. 2 Partizipationsreglement) teilweise zu übernehmen. Die Bildungskommission anerkennt, dass Eltern, welche in den Arbeitsprozess integriert sind oder Sprachprobleme haben oft auch nicht in der Lage sind ihre Kinder bei den Hausaufgaben zu unterstützen. Hausaufgaben gehören zum ausserunterrichtlichen Teil des Lernprozesses und sind für die Festigung des Lehrstoffes wichtig. Um diesen ausserunterrichtlichen Teil des Lernprozesses sicher zu stellen, soll deshalb in allen Schulquartieren für die Schülerinnen und Schüler städtischer Primar- und Realklassen ein Angebot für freiwillige Aufgabenhilfe bereit stehen.

Hausaufgabenhilfe bieten bereits mehrere Schulhäuser der Stadt zu einem bescheidenen Entgelt an. Ebenso ist Aufgabenhilfe Teil des familienergänzenden Betreuungsangebotes von Hort und FSA. Aufgabenhilfe wird aber nicht flächendeckend angeboten, d.h. nicht alle städtischen Schulkinder der Primarstufe profitieren im gleichen Masse von einem solchen Angebot. Dies gilt umso mehr für Schülerinnen und Schüler von Realklassen, wo einzig die Realschule Bürgli ausserhalb der Unterrichtszeit betreute Aufgabenzeiten anbietet. Gerade bei Realschülerinnen und -schülern ist die Kontrolle der Lernfortschritte anhand von Hausaufgaben wichtig im Hinblick auf den Übertritt ins Berufsleben. Keinen Handlungsbedarf sieht die Bildungskommission dagegen bei den Sekundarschülerinnen und -schülern. Diese sollten in der Lage sein, die Hausaufgaben selbständig und ohne Hilfe einer Betreuungsperson zu erledigen.

Der Stadtrat wird deshalb eingeladen zu prüfen und Bericht zu erstatten, ob in allen Schulquartieren der Stadt St. Gallen ein freiwilliges und kostengünstiges Aufgabenhilfeangebot für Schülerinnen und Schüler der städtischen Primar- und Realklassen eingeführt werden kann und mit welchen finanziellen Folgen zu rechnen ist.

Für die Bildungskommission



Stefan Rosenblum, Präsident

Datum: 19. Mai 2009



Adam-Allenspach Patrizia	Adam	Kehl Daniel	Kehl
Baumgartner Christoph		Keller Felix	
Bernhardsgrütter Andreas	A. Bernhardsgrütter	Keller Guido	Keller
Betschart Leo		Keller Michael	Keller
Boesch Martin	Boesch	Koch Fabian	Koch
X Brunner Thomas		Kolongo Marcel Mungamba	Kolongo
Buess-Willi Claudia	Buess-Willi	Königer Doris	Königer
Bühler Roman Claudio		Kübli Pascal	Kübli
X Cassani Peter		Meyer Thomas	Meyer
Deér Tibor	T. Deér	Möri Walter	Möri
Deuel-Zumstein Jennifer	J. Deuel	Nef Eveline	Nef
Dornier Roger		Riedmann Robin	Riedmann
Eckstein Karl	Eckstein	Rietmann Daniel	Rietmann
Eggmann Franz	F. Eggmann	Rosenblum Stefan	Rosenblum
Etter-Steinlin Lisa	L. Etter-Steinlin	Rotach Marcel	Rotach
Fässler Franz		Rüesch Albert	Rüesch
Fehr Dietsche Christina	C. Fehr	Ruppeiner Werner	Ruppeiner
Frei Barbara		Schlegel Moser Simone	Schlegel Moser
Frommenwiler René		Schmid-Keller Susanne	Schmid-Keller
Gehrig Roland		Schneider-Gallati Philip	Schneider
Gerlach Rahel	Rahel Gerlach	Schwager Thomas	Schwager
Gerster Wolf Heidi	H. Gerster	Sege Heinrich	Sege
Gmünder Braun Susanne	S. Gmünder Braun	Silvestri Michaela	Silvestri
Gugg René	R. Gugg	Stauffacher Daniel	Stauffacher
Hälg-Büchi Veronica	V. Hälg-Büchi	Surber Bettina	Surber
X Hänggi Graber Michaela		Thomann-Seiz Marie-Theres	Thomann-Seiz
Hasler Etrit	E. Hasler	Tschirky Boris	Tschirky
Hofstetter Johannes		Weber Beat	Weber
Huber-Kobler Maria	M. Huber-Kobler	Wenk Franziska	Wenk
Huber Sylvia	S. Huber	Winter-Dubs Karin	Winter-Dubs
Hugentobler Michael	M. Hugentobler	Wirth Rolf	Wirth
Ilg Karin	Karin Ilg		

X bedeutet, die Person war an der Sitzung entschuldigt

Version vom 20.03.2009

Beilage 4

Nachhilfeunterricht statt Hausaufgaben

Ist-Zustand

Der Schulerfolg hängt massgeblich davon ab, wieviel Unterstützung ein Kind Zuhause von den Eltern bei den Hausaufgaben erhält. Familien in engen Wohnverhältnissen, Familien mit zwei arbeitenden Elternteilen oder Schichtarbeitende, sowie Familien aus sprach-, kultur-, und bildungsfernen Schichten, können den Kindern wenig Hausaufgabenhilfe anbieten.

Politischer Vorstoss

Schulerfolg darf nicht von den Hausaufgabe abhängig gemacht werden. Kinder mit wenig Support aus dem Elternhaus oder schwachen Schulleistungen sollen verbindliche und unentgeltliche Hausaufgabenhilfe und Nachhilfeunterricht erhalten.